

Dreharbeiten für Uni-CD-ROM

Reif für den Oskar sind die Aufnahmen zwar noch nicht, aber dennoch gingen alle Beteiligten mit großer Professionalität an die Arbeit: Für die neue Multimedia-CD-ROM der Universität, die noch in diesem Sommersemester erscheinen soll, fanden jetzt mehrtägige Dreharbeiten unter anderem in Laboren, akademischen Sammlungen und beim Hochschulsport statt. Als Darsteller machten Studierende aus aller Herren Länder und Wissenschaftler unterschiedlicher Fachrichtungen mit. Die Botschaft, die die bunt besetzte Truppe mit viel Esprit und Charme vermittelte: Die Universität Bonn ist eine Hochschule mit internationalem Flair, an der es sich gut studieren, forschen und leben läßt.

ARC/FORSCH



Fotos: arc

„**Perspektiven**“ heißt das Buch über die Universität Bonn mit Reportagen aus Hörsaal und Labor. In deutscher und englischer Sprache werden auf rund 250 Seiten Einblicke in Forschung und Lehre vermittelt, die in ihrer Vielfalt die Schwerpunkte der Universität spiegeln: Lebenswissenschaften, Mathematik, Erforschung der Materie, Europawissenschaften, Ökonomie, Asien- und Entwicklungsforschung, Umweltwissenschaft, Medizin und Kommunikationswissenschaft. Das Buch kostet 14,32 Euro und ist bei Bouvier sowie der Universitätskasse erhältlich.

Weiterhin kostenlos bei der Pressestelle zu beziehen sind die „**Bonn University News International**“, die in englischer Sprache und mit vielen farbigen Fotos einen Einblick in Leben, Lernen und Forschen an der Uni Bonn geben. Für Gäste und zum Mitnehmen für Gastgeber im Ausland!

Medizinische Fachliteratur kompakt

Auf dem Weg zu einer virtuellen Zeitschriftenbibliothek

Die Mediziner in Bonn haben es nicht leicht, an die für Forschung und Lehre benötigte Fachliteratur zu gelangen.

Bücher und Zeitschriften sind auf 35 Kliniken und Institute im Bonner Stadtgebiet verteilt: auf dem Venusberg, in Poppelsdorf, an der Adenauerallee und in der Nordstadt. Wer da Aufsätze aus verschiedenen Zeitschriften einsehen möchte, muß sich auf den Weg machen und die unterschiedlichen Öffnungszeiten der Einrichtungen beachten. Mehrere Versuche wurden in den letzten 25 Jahren unternommen, diese unbefriedigende Situation zu beenden. Alle Bemühungen, im Klinikgelände eine zentrale medizinische Fachbibliothek einzurichten, scheiterten jedoch, weil weder geeignete Räume noch Personal für die Betreuung der Bibliothek gefunden werden konnten.

Durch moderne Informationstechnik zeichnet sich nun zumindest eine Teillösung ab. Viele Zeitschriften gibt es inzwischen in elektronischer Form. Sofern Wissenschaftler eine Zugangsberechtigung für einen solchen Titel haben, können sie jederzeit vom Arbeitsplatz aus Aufsätze im Volltext ansehen und ausdrucken, unabhängig von Öffnungszeiten und abgelegenen Standorten der Bibliotheken. Das Dekanat der Medizinischen Fakultät hat erkannt, daß die Nachteile der Streulage weitgehend ausgeglichen werden können, wenn möglichst viele elektronische Zugriffslizenzen für medizinische Titel erworben werden. Mit der bequemen und schnellen Informationsbeschaffung über das Internet sollen die Fakultätsmitglieder entsprechend den heute üblichen Standards deutlich bessere Arbeitsbedingungen erhalten.

Im ersten Schritt auf dem Weg zu einer virtuellen Fachbibliothek Medizin sind die organisatorischen Voraussetzungen zu schaffen. Die Fakultät und die Universitätsbibliothek haben eine Kooperationsvereinbarung abgeschlossen, um das Zeitschriftenmanagement zu konzentrieren und zu ver-

Foto: Jens Krüschker

Online-Zugang zu Nature und Science

Dank der finanziellen Beteiligung der Medizinischen Fakultät konnte die Universitäts- und Landesbibliothek einem internationalen Nature- und Science-Konsortium beitreten. Dadurch wird hochschulweit der elektronische Zugriff auf alle digitalisierten Jahrgänge der Zeitschriften Science und Nature ermöglicht, einschließlich aller Reihen der Monthlies und der Reviews. Freigeschaltet ist der Zugang über „Elektronische Zeitschriften“ auf der ULB-Homepage (<http://www.ulb.uni-bonn.de>). Wer einen Account beim Rechenzentrum hat, kann die Aufsätze auch vom PC zuhause aus einsehen.

einfachen. Vom Jahrgang 2003 an wird die Universitätsbibliothek alle medizinischen Zeitschriftenabonnements in ihrem automatisierten Erwerbungs-system verwalten, die Hefte allerdings zum größten Teil weiterhin an die dezentralen Standorte weiterleiten. Die Finanzierung erfolgt aus dem von der Fakultät bereitgestellten Zeitschriftenfonds. Auf diese Weise sollen die vorhandenen Mittel effektiver eingesetzt werden durch günstigere Lieferkonditionen bei Zeitschriftenagenturen und den Abbau von Doppel- und Mehrfachabonnements. Für Verhandlungen mit Zeitschriftenverlagen über elektronische Zugriffsrechte hat die ULB aufgrund des großen Erhebungsvolumens eine

wesentlich bessere Ausgangsposition. Aufgabe der Bibliothekskommission der Medizinischen Fakultät wird es sein, das Titelangebot kontinuierlich an den Bedarf anzupassen und gemeinsam mit der ULB alle Möglichkeiten auszuschöpfen, das elektronische Angebot auszuweiten.

Die medizinische Fakultät hat sich kürzlich dafür ausgesprochen, mittelfristig eine Teilbereichsbibliothek auf dem Venusberg in Verbindung mit einer Arbeitsbibliothek für Medizinstudierende einzurichten. Möglicherweise läßt sich dieses Projekt im Rahmen des einen oder anderen geplanten Neubaus auf dem Venusberg verwirklichen. Die virtuelle medizinische Zeitschriftenbibliothek kann jedoch unabhängig von dieser Option bereits jetzt etabliert werden.

DR. RENATE VOGT

Neuer Service: E-Mail aus der ULB

Seit Mitte Februar bietet die Universitäts- und Landesbibliothek ihren Benutzern einen neuen Service an: Benachrichtigungen darüber, daß vorgemerkte Bücher oder Fernleihbestellungen zur Abholung bereit liegen, werden als E-Mail verschickt, sofern der ULB die E-Mail-Adresse vorliegt. Bisher wurden diese Benachrichtigungen mit der Post zugestellt, was neben einer zeitlichen Verzögerung von zwei bis drei Tagen für den Postlauf auch die Zahlung der Portokosten durch den Empfänger zur Folge hatte. Mit der Einführung des schnellen und gebührenfreien elektronischen Informationsservices hat die ULB sehr zügig eine Forderung realisiert, die auf der Wunschliste der Verbesserungsvorschläge bei der Benutzerbefragung der Bibliotheksbesucher im vorigen Jahr ganz oben stand. Wer den neuen Service nutzen möchte, braucht lediglich eine E-Mail mit Angabe seiner Benutzer-nummer und E-Mail-Adresse an folgende Anschrift zu senden: leihstelle@ulb.uni-bonn.de